

# Die offizielle Vereinszeitung



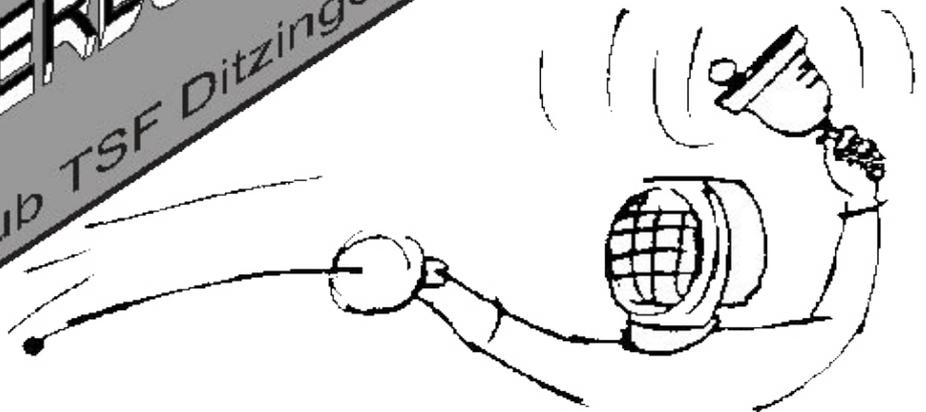
## DER FECHTERBÜTTEL

Fechtclub TSF Ditzingen

32. Jahrgang  
Ausgabe Nr. 2 / 2006  
erschienen 27. Oktober 2006

TSF Ditzingen Fechten online:

[www.fechten-ditzingen.de](http://www.fechten-ditzingen.de)



### Abteilungsleiter

Volkhart Weizsäcker  
Teuremortalweg 19/1  
70839 Gerlingen  
Tel. 07156 / 27966  
Fax 07156 / 176414  
[vorstand@fechten-ditzingen.de](mailto:vorstand@fechten-ditzingen.de)

### Kassier

Ursel Frisch  
Schulstraße 12  
71299 Wimsheim  
Tel. 07044 / 41853  
Fax 07044 / 903131  
[kasse@fechten-ditzingen.de](mailto:kasse@fechten-ditzingen.de)

### Schriftführer / Presse / Redaktion Fechterbüttel

Steffen-Michael Eigner  
Stuttgarter Straße 17  
71229 Leonberg  
Tel. 07152 / 909818  
Fax 07152 / 909818  
[info@fechten-ditzingen.de](mailto:info@fechten-ditzingen.de)

### Sportwart

Bruno Kachur  
Enzweihinger Straße 7/1  
71735 Eberdingen-Hochdf.  
Telefon: 07042 / 77229  
Fax: 07042 / 940417  
[sport@fechten-ditzingen.de](mailto:sport@fechten-ditzingen.de)

### BANKVERBINDUNG

TSF Ditzingen Fechten  
Konto 9811 692  
KSK Ludwigsburg  
BLZ 604 500 50

*Liebe Fechterinnen und Fechter,  
Liebe Eltern unserer Jugendfechter,  
Liebe Förderer und Freunde unseres Fechtclubs !!*

Wir sind mit neuen Trainern und neuem Schwung in die Saison gestartet. Das Training ist nach den Sommerferien gut angelaufen und macht wieder Spaß. Der Trainingsbesuch ist zahlreich und verläuft disziplinierter als früher. Der neue Trainingsplan (Seite 9) mit neuen Zeiten und neuer Halleneinteilung hat sich bewährt.

Man merkt schon, dass unsere neuen Trainer Matthias Wendland (mittwochs) und István Katona (freitags) gute Arbeit leisten. Dazu kommt, dass nun auch Robert Felisiak als dritten Trainer allen Mitgliedern mittwochs und freitags für Einzellektionen zur Verfügung steht. Der aktuelle Lektionsplan der Trainer hängt stets aus. Wir wünschen unserem neuen Trainerteam (Seiten 4 + 5) viel Erfolg bei seiner Aufbauarbeit.

Die Turniersaison ist in vollem Gang, erste Erfolge können den nachfolgenden Berichten entnommen werden. Der neue Schwung zeigt sich auch in vielen anderen Aktivitäten: Der Schnupperkurs Fechten am Ende der Ferien war ausgebucht, einige Kinder haben dadurch zu uns gefunden. Die Fecht-AG in einer Kooperation mit der Konrad-Kocher-Schule und der Wilhelmschule hat mit elf Kindern unter Leitung von Matthias Wendland begonnen. Wir haben einen Elternabend für die Eltern unserer Jugendfechter veranstaltet. Andreas Fenske setzt den Eltern- und Erwachsenenkurs fortgesetzt. Wir haben bei der Veranstaltung „Glemskultour“ mit einer attraktiven Fechtvorführung in ultraviolettem Licht beteiligt. Und für Dezember / Januar haben wir ein „Kükenkurs“ geplant, um einige Kinder an unsere Schülergruppe heranzuführen.

Vorausschauend möchte ich noch auf unser Turnier „Young Masters“ am Samstag und Sonntag, 25. und 26. November (letzte Seite), unsere Adventsfeier am 9. Dezember (Seite 11) und unser vereinsinternes Mannschaftsturnier, das „1. Ditzinger Young and Old“ am 16. Dezember hinweisen (Seite 8). Kommt und macht mit, es lohnt sich!

Mit herzlichen Grüßen

Euer

Volkhart Weizsäcker, Abteilungsleiter Fechten ---)-----

# Igor Borrmann macht gegen Angstgegner Schweden alles klar

Zwei Ditzinger Fechter Europameister mit dem deutschen Ü40-Team

**TURKU** - Als Europameister sind die Ditzinger Bruno Kachur und Igor Borrmann im Mai von der Mannschafts-EM der Ü40-Fechter in Finnland zurückgekehrt. Das deutsche Degen-Team bezwang im Finale Italien mit 5:3 Gefechten.

Nur einmal musste sich das deutsche Degen-Team am Wochenende im finnischen Turku geschlagen geben. In der Vorrunde verloren Kachur, Borrmann (TSF Ditzingen) sowie Norbert Kühn (Bensheim), der ehemalige Weltklassefechter Thomas Bieler aus Leipzig und Volker Fischer, der Weltmeister von 1987 und Mannschafts-Olympiasieger von 1984 aus Tauberbischofsheim, knapp mit 4:5 gegen England. Doch zuvor hatte das Quintett bereits einen 7:2-Erfolg gegen die Niederlande verbucht.

Anders als sonst üblich durften die Teams mit zwei statt nur einem Ersatzfechter antreten, allerdings nur einmal pro Mannschaftskampf auswechseln. Die drei eingesetzten Athleten mussten auch nach einem Wechsel in der Summe mindestens 150 Jahre alt sein.

## Kraft für später gespart

Nur an Nummer sechs gesetzt gingen die Deutschen ins Achtelfinale, das sie jedoch gegen Frankreich klar dominierten. Nur dem Ergebnis nach deutlich war der 5:0-Sieg im Viertelfinale gegen die Ukraine, denn drei der fünf Gefechte entschied das deutsche Team erst durch den „goldenen Treffer“ in der Verlängerungsminute für sich. Nachdem die Begegnung somit früh entschieden war, wurden die restlichen vier Gefechte der Begegnung gar nicht mehr ausgetragen, was den Deutschen Kraft und Kondition für das Halbfinale sparte.

Dort wartete mit Schweden immerhin der Angstgegner der vergangenen Jahre. Diesmal allerdings glückte den deutschen Seniorenfechtern die Revanche für einige Niederlagen der jüngsten



Team Deutschland Herrendegen: Thomas Bieler (Leipzig), Igor Borrmann (Ditzingen), Volker Fischer (Tauberbischofsheim), Bruno Kachur (Ditzingen), Norbert Kühn (Bensheim)

Foto: Team GER

Vergangenheit – auch Dank des Ditzingers Igor Borrmann, der den entscheidenden Sieg zum uneinholbaren 5:3 markierte. „Im letzten Gefecht wäre sonst der stärkste der Schweden, der bis dahin ohne Niederlage war, auf Volker Fischer getroffen. Da weiß ich wirklich nicht, wie es dann ausgegangen wäre“, meinte sein Vereins- und Teamkollege Bruno Kachur nach seiner Rückkehr am Montag.

## Senior unter Senioren

Kachur war im Übrigen mit 56 Jahren der älteste Teilnehmer aller Mannschaften. „Die anderen Nationen hatten teilweise Fechter des Jahrganges 1964 dabei. Das spürt man schon, wenn der Gegner 15 Jahre jünger ist“, so Kachur, der nach dem 5:3 im Finale über Italien voll des Lobes über die Mannschaftskollegen war: „Jeder von uns hatte seine Einsätze, und es war kein Ausfall. Alle haben wir unsere Leistung gebracht und eine positive Gefechtsbilanz.“

Steffen Eigner

## Klingenspiele in der Schule

### In der Fecht-AG ist noch Platz

**DITZINGEN – Nicht nur im Vereinstraining, auch in der Schule piepsen die Melder, wenn elf Kinder wöchentlich die Klingen kreuzen. Das vierte Schuljahr in Folge hat der Fechtclub eine Fecht-AG auf die Beine gestellt.**

Unser neuer Trainer Matthias unterrichtet die elf Grundschüler der Klassenstufen zwei bis vier seit Beginn des Schuljahres jeden Mittwochnachmittag von 14 Uhr an für eineinhalb Stunden. Rasch lernen die Kinder die ersten Schritte und Ausfälle, Stöße und Paraden.

Für diese so genannte „Kooperation Schule-Verein“ hat sich die Fechtabteilung mit der Wilhelmschule und der Konrad-Kocher-Schule in Ditzingen zusammen getan. Die Fecht-AG ist ein Teil der jetzt

anlaufenden Ganztagesbetreuung an den Ditzinger Schulen. Wendland wird dabei als freiberuflicher Mentor von der Schulbehörde bezahlt, während wir als Verein das Material zur Verfügung stellen.

Dass sich in diesem Jahr deutlich weniger als in den Vorjahren eingeschrieben haben, mag mehrere Gründe haben. Möglicherweise ist das große Konkurrenzangebot aus den Schulen und Vereinen einer davon. Ein weiterer Grund könnte sein, dass die Konrad-Kocher-Sporthalle, in der die Fecht-AG stattfindet, relativ weit von der Stadtmitte entfernt liegt.

Es wäre also noch Platz, um auch einige Kinder von anderen Schulen teilnehmen zu lassen: **Mittwochs, 14 bis 15.30 Uhr, Konrad-Kocher-Sporthalle.**

Volkhart Weiszäcker

# Blessuren, aber kein Knacks für die Psyche

Einmal Silber und drei Mal Bronze  
für Ditzinger Senioren-Fechter

**BAD DÜRKHEIM -** Fechter scheinen hart im Nehmen, und das je oller, je doller. So hat sich der 66-jährige Volkhart Weizsäcker trotz einer angeknacksten Rippe und eines lädierten Oberschenkels auf Platz drei bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften in Bad Dürkheim gekämpft. Es blieb nicht der einzige Treppchenplatz für die TSF Ditzingen.

Fechten ist eben eine Kampfsportart, und damit bleiben kleinere Blessuren nicht aus. So kann es schon mal einen blauen Fleck geben, wenn ein Treffer so exakt im rechten Winkel auf der Brust landet, dass die Degenklinge nicht recht weiß, ob sie sich nun nach oben oder unten durchbiegen soll. Genau so einen Gegentreffer hatte Volkhart Weizsäcker Mitte Oktober bei den Württembergischen Meisterschaften (Platz 6 Degen) kassiert – allerdings sehr unglücklich mit solcher Wucht und genau auf einen Rippenbogen, dass das biblische Gebein einen kleinen Knacks davontrug. Obendrein plagte sich der 66-Jährige nun auch noch mit einem großen Bluterguss am Oberschenkel. „Woher ich den hatte, weiß ich nicht“, sagte Weizsäcker achselzuckend.



Sowohl Bruno Kachur (links) als auch Volkhart Weizsäcker sind mit Edelmetall aus Bad Dürkheim zurückgekehrt. Archivfoto: Steffen Eigner

Seinen Ehrgeiz für die Deutschen Meisterschaften eine Woche später in Bad Dürkheim hatte das schmerzhaft Zipperlein offenbar nicht angeknackst. Im Ü60-Florettwettbewerb schlüpfte der Ditzinger zwar erst auf den letzten Drücker aus seiner Vorrundengruppe in die Zwischenrunde, wo er dann aber einigermaßen problemlos den Sprung in die Finalrunde der besten sechs schaffte. Dort erreichten ihm drei Siege bei zwei Niederlagen zur Bronzemedaille hinter Steffen Burkhard (MTV München) und Axel Nelles (Bayer 04 Leverkusen). Auch mit dem 750 Gramm schweren Degen trat

Weizsäcker zu den Meisterschaften an, musste aber in der zweiten Zwischenrunde als elfter die Segel streichen.

Die beste Ditzinger Platzierung des Wochenendes gelang jedoch Igor Borrmann. Der 49-jährige Degenspezialist holte in der Altersklasse Ü40 Silber. Nur der zwei Jahre jüngere Michael Mahler aus Wiesloch zog an dem ehemaligen Olympiakader-Fechter und amtierenden Senioren-Europameister vorbei – eine Warnung an die Ditzinger Aktiven-Mannschaft wenige Tage vor ihrem Kampf bei der TSG Wiesloch um den Einzug ins Deutschlandpokal-Finale.

## Vom neuen Trainer besonders profitiert

Einigermaßen unzufrieden mit seiner Leistung war Klaus Schäfer. Der 42-Jährige hatte sich für sein Senioren-DM-Debüt doch etwas mehr vorgenommen, als mit dem Degen lediglich die erste Zwischenrunde und Platz 20 zu erreichen.

Deutlich sichtbar vom Trainerwechsel in Ditzingen profitiert hat Säbelfechterin Ute Klotz. Während der bisherige TSF-Trainer Alexander Hoppe nur Unterricht in den Stichwaffen Degen und Florett anbot, gibt der neue Trainer István Katona auch Lektionen mit der Hieb- und Stichwaffe Säbel. Mit ihm hat Klotz ihre Technik in den vergangenen Wochen ein gutes Stück verbessert und prompt stellen sich neue Erfolge ein – Vize-Landesmeisterin eine Woche zuvor und nun DM-Bronze in der Ü50-Klasse für die 51-Jährige. Mit dem Degen war für Klotz indes in der Vorrunde Feierabend.

## Bronzemedaille für das Urgestein

Bei den Degendamen der Ü40 schrammte Uschi Willrett nur um Haaresbreite an der Finalrunde vorbei. Sie wurde Achte, ihre Vereinskollegin Ursel Frisch schied in der Vorrunde aus. Monika Willrett, vor Wochenfrist noch Doppel-Landesmeisterin Ü40 mit Degen und Florett, hatte auf den DM-Start verzichtet. Eine weitere Bronzemedaille für die TSF Ditzingen erkämpfte sich derweil Bruno Kachur im Degen Ü50, im Florett landete das TSF-Urgestein auf Rang sieben.

Steffen Eigner

## „Ich habe eine Kreissixt gemacht!“

### Begeisterung im Ferien-Fechtkurs

DITZINGEN – Es sind bisweilen die kleinen Erfolge, die im Leben für Glücksgefühle sorgen. Wenn etwa ein siegloser Wettkampf wegen einer einzigen Aktion doch noch zum persönlichen Knüller wird. „Ich habe gerade eine Kreissixt Riposte gemacht und gewonnen!“, kam ein kleiner Bub auf mich zugerannt und strahlte über beide Backen. Der Kleine war einer der Kleinsten des Schnup-

perkurses, den die TSF-Fechter im sommerlichen Kinderferienprogramm angeboten haben. An zwei Vormittagen nutzten dabei zehn Ditzinger Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren Gelegenheit, sehr intensiv mit dem Fechtsport vertraut zu werden.

Der Andrang war groß – die TSF mussten sogar einigen Kindern absagen – und die Begeisterung ebenso, und zwar auf beiden Seiten: bei den Schülern und den Übungsleitern. Um die zehn Kinder kümmerten sich gleich drei Übungsleiter Andreas Fenske, Ute Klotz, Benjamin Joachim und ich selbst in Gruppenunterricht, Spielen und Einzellektionen.

Es entpuppte sich als ideales Verhältnis. So war es dann auch

für die Trainer eine Freude, die raschen Fortschritte der Kinder zu beobachten.

Ein Mini-Turnier jeder gegen jeden krönte den zweiten Trainingstag vor einer ganzen Anzahl mit Kameras bewaffneter und Daumen drückender Eltern als dankbarem Publikum. Eigens gedruckte Urkunden (Dank an Steffen Eigner und die Firma Kachur) sowie nicht zu knappe Mengen Gummibären für jeden, nahmen die Kinder begeistert entgegen. Und als gegen Ende des Turniers der besagte Bub, der bis dahin noch kein Gefecht gewonnen hatte, stolz von seinem technischen Kabinettstückchen berichtete, da war ich ebenso stolz wie er.

Volkhart Weizsäcker

# TSF-Fechter vertrauen den drei Musketieren

## Trainer-Trio teilt sich die Arbeit in Ditzingen

DITZINGEN - Sie heißen nicht Athos, Porthos und Aramis - so wie die drei Musketiere, die einst mit D'Artagnan Seite an Seite standen: Matthias Wendland, István Katona und Robert Felisiak sind die Namen des neuen (Trainer-)Trios bei den Fechtern der TSF Ditzingen.

Von Andreas Klingbeil, LKZ reits seit 2005 Lektionen gegeben, ist zuletzt jedoch deutlich kürzer getreten.

Beachtliche Meriten haben sie alle schon erworben - und das natürlich nicht im Kampf gegen Kardinal Richelieu, sondern auf sportlichem Wege. Matthias Wendland (46) hat aktiv von 1966 bis 1990 beim FC Tauberbischofsheim gefochten, ist mehrfacher deutscher Meister und ehemaliges Nationalmannschaftsmitglied. Auch der gebürtige Ungar (Budapest) István Katona (48) hat nationale Titel gesammelt, am Europapokal der Landesmeister sowie bei Weltcup-Turnieren teilgenommen und sein Land in der A-Nationalmannschaft vertreten. Der Dritte im Bunde, Robert Felisiak (44), ist in Ditzingen kein ganz Unbekannter. Der Weltcupsieger (für Polen) und Goldmedaillengewinner (für Deutschland) bei den Olympischen Spielen 1992 in Barcelona hat bei den TSF be-

Alle drei sollen vor allem die Nachwuchsfechter bei den TSF Ditzingen wieder auf den richtigen Kurs bringen. Von dem, so die Meinung der Abteilungsleitung mit Volkhart Wezsäcker an der Spitze, waren sie etwas abgekommen. Der Abteilungschef macht dies an der Person des bisherigen Trainers Alexander Hoppe, der seit knapp fünf Jahren das sportliche Sagen hatte, fest. „Der Trainingsprozess war zuletzt sehr einseitig. Gefehlt haben Motivation und Disziplin. Deshalb haben wir uns von ihm getrennt.“

Für die Doppellösung entschied sich der Verein, weil „Fechttrainer irgendwo Mangelware sind“ (Wezsäcker). Vor allen Dingen, wenn sie eine bestimmte Mindestqualifikation und die entsprechende Reputation mit-



Matthias Wendland: Details müssen stimmen.

bringen sollen. Sowohl Wendland (Mergentheim, Kirchheim) als auch Katona (Weistadt, TSG Backnang) sind für zwei weitere Vereine tätig und teilen sich nun in Ditzingen die Trainingsabende mittwochs und freitags. Felisiak, der mit Alexander Hoppe keine Basis mehr fand, steht an beiden Abenden für die so genannten

Lektionen zur Verfügung. Für die Lektionen (à 15 bis 20 Minuten) müssen die TSF-Fechter gesonderte Gebühren bezahlen (7 Euro bei Kindern und Jugendlichen/9 Euro bei Erwachsenen). Die Profitrainer arbeiten auf Stundenlohn-Basis, der zum Teil refinanziert wird über einen Abteilungsbeitrag.

### Leistungs- und Hobbysport verbinden

„Wir erwarten ganz solide Jugendarbeit“, sagt Volkhart Wezsäcker. Und das gilt für den Breitensport und für den leistungssportlichen Bereich. Genau diesen Spagat zwischen beiden Polen wollen die Ditzinger schaffen. Schul-AG, Crash-Kurs oder das Mitwirken bei Glemskultour gehören genauso zum Auftritt der Ditzinger Fechter wie die regelmäßigen Erfolge beim Deutschlandpokal oder der Seniorenfechter um Sportwart Bruno Kachur. Es ist nach wie vor das Ansinnen von Wezsäcker, die schwer vermittelbare Sportart Fechten zumindest ein Stück weit aus dem Mauerblümchendasein zu holen. „Wenn Vereine über solche Trainer verfügen, dann strahlt das aus“ (Wezsäcker). Es müssen ja nicht gleich die drei Musketiere sein.



István Katona: Der Diplomfachtrainer für Fechten und mehrfache ungarische Meister arbeitet einmal wöchentlich in Ditzingen.

Fotos: Steffen Eigner

# Das neue Trainer-Trio der TSF-Fechter



**Matthias Wendland**  
Diplom-Sportlehrer  
Schulweg 2  
97941 Tauberbischofsheim  
Tel.: 09341 / 896822  
eMail: trainer@fechten-ditzingen.de

**Privates:**

- geboren am 7. Oktober 1960 in Gunzenhausen
- ledig

**Sportliches:**

- Aktiv von 1966 bis 1990 beim FC Tauberbischofsheim
- Deutsche Meistertitel
- C-Kader / Nationalmannschaft

**Berufliches:**

- Abitur in Tauberbischofsheim

- A-, B-, C-Trainerlizenz jeweils in Tauberbischofsheim erworben
- Sportexamen in Stuttgart
- Trainerdiplom in Köln
- Organisationsleiterlizenz in Köln
- Selbstständiger Honorartrainer bei diversen Vereinen in Württemberg
- Jahrelange Erfahrung als Leiter von Kooperationen „Schule-Verein“ – mehrmals als Lehrbeauftragter an Schulen tätig

**Hobbys:**

- Radfahren
- Schwimmen
- Musik
- Lesen
- Australien
- am Häusle schaffen

**István Katona**  
Diplomfachtrainer für Fechten  
Helen-Keller-Weg 15  
69151 Neckargemünd  
Tel./Fax: 06223 / 73775  
Handy: 0172 / 6339666  
eMail: trainer2@fechten-ditzingen.de

**Privates:**

- geboren am 18. April 1958 in Budapest
- verheiratet

**Sportliches:**

- mehrfacher ungarischer Meister Einzel und Mannschaft in der Jugend (U18), bei den Junioren (U20) und den Aktiven
- jahrelanges Mitglied der ungarischen A-Nationalmannschaft

- Teilnahme am Europapokal der Landesmeister
- mehrfacher Teilnehmer bei Weltcup-Turnieren

**Berufliches:**

- ab 1985 Trainer in Budapest im Fechtclub UTE
- 1991 Diplom als Fachtrainer für Fechten in allen drei Waffen an der Ungarischen Sportuniversität in Budapest
- ab 1991 Trainer in der Fechtabteilung des TV Neckargemünd
- 1993 Anerkennung des Diploms durch das Ministerium für Kultus und Sport Baden-Württemberg
- 1992-2002 zusätzlich Trainer im Mannheimer Fechtclub

- ab 2002 Trainer beim FC Weinstadt und bei der TSG Backnang

**Einige ehemalige Fechtschüler:**

- Daniel Strigel - damals Nachwuchsfechter beim Mannheimer FC, später Sieger des Gesamtweltcups Degen sowie Olympia-Teilnehmer in Sydney und Athen
- Manuel Fehler - Teilnehmer an der Junioren-WM vom Mannheimer FC
- Mareike Thür - Deutsche A-Jugend Meisterin vom Mannheimer FC
- Rhena Wolf - Junioren-Weltmeisterin Degen 1997
- Beate Christmann - damals



Nachwuchsfechterin beim Mannheimer FC, heute Nationalfechterin des FC Tauberbischofsheim



**Robert Felisiak**  
Kelterweg 15  
97953 Königheim  
Tel. 09341 / 12786  
eMail: trainer3@fechten-ditzingen.de

**Privates:**

- geboren am 11. Oktober 1962 in Wrocław (Breslau), Polen
- verheiratet, zwei Töchter

**Sportliches:**

- 1970 angefangen mit dem Fechten im Fechtclub AZS Wrocław (Breslau)
- 1981 und 1982 Weltmeister Junioren Degen Einzel
- 1982 Bronzemedaille Degen Einzel bei den Europameisterschaften

- 1985 Sieger des Gesamtweltcups Degen (für Polen)
- 1989 Silbermedaille mit der deutschen Nationalmannschaft bei den Weltmeisterschaften in Denver
- 1991 Silbermedaille Einzel und Bronze mit der deutschen Mannschaft bei den Weltmeisterschaften in Budapest
- 1992 Goldmedaille mit der deutschen Mannschaft bei den Olympischen Spielen in Barcelona

**Robert Felisiak über sich selbst:**

Ich komme aus einer durchschnittlichen Familie. Mein Vater arbeitete in einer Schiffswerft,

meine Mutter in einer Druckerei. Ich habe zusammen mit meinen Eltern und meiner drei Jahre älteren Schwester in Wrocław gewohnt, bis ich 1982 geheiratet habe.

Im Jahr 1988 bin ich nach einem Turnier in Frankreich nicht mehr ins sozialistische Polen zurückgekehrt, sondern nach Tauberbischofsheim gefahren und dort geblieben. Dort habe ich erfolgreich meine Karriere fortgesetzt und nebenbei fünf Jahre als Fechttrainer und Koordinator gearbeitet.

Zu meinen Aufgaben zählte es, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Lektionen in Degen und Florett zu erteilen und sie zu betreuen.

# Als Lohn der Arbeit das Ticket zur WM

Ute Klotz dank einer Bierlaune erstmals bei einer Weltmeisterschaft dabei

**DITZINGEN - Zwei Fechter der TSF Ditzingen sind vom 1. bis 3. September bei den Ü-50-Weltmeisterschaften in Bath im Südwesten Englands gestartet. Für Bruno Kachur sind WM-Starts mittlerweile alljährliche Gewohnheit. Ute Klotz dagegen trat zum ersten Mal bei Welttitelkämpfen an.**

Erst mit 33 Jahren hat Ute Klotz mit dem Fechtssport begonnen, nun fuhr sie erstmals zu einer Weltmeisterschaft. Bereits im vergangenen Jahr hatte Senioren-Bundestrainer Franz Hirt die heute 51-Jährige aus Ditzingen nominiert, aus privaten Gründen hatte Klotz aber auf die Reise nach Florida verzichtet. Nun aber wollte sie angreifen.

Eigentlich hatte Ute Klotz vor 18 Jahren nach einer Sportart für ihren Sohn gesucht, doch der war damals mit fünf Jahren für das Fechten noch zwei, drei Jahre zu jung. Fasziniert vom ersten Zuschauen fing statt des Sohnes zunächst die Mutter an, die Klinge zu führen. „Am meisten Probleme hatte ich am Anfang beim Stoßen“, erinnert sich Ute Klotz an ihre ersten Versuche mit dem Florett und später auch dem Degen. „Ich war zuvor im Karate aktiv und daher gewohnt, beim Schlag die Faust nach innen zu drehen. Genau das musste ich mir beim Fechten dann abgewöhnen“, begründet sie.

.....  
**Fortschritte, aber  
zunächst keine Erfolge**  
.....

Die Fortschritte im Training stellten sich zwar bald ein, nicht jedoch Erfolge bei Wettkämpfen. Zu weit voraus waren zumeist die Gegnerinnen - oft von Jugend an im Fechtssport aktiv - in ihren technischen Fertigkeiten. Den Spaß am Fechten hat die zweifache Mutter trotzdem nie verloren. Während ihre beiden Kinder Sandro und Tiziana mit dem Fechten begannen und einige Jahre später wieder aufhörten, blieb Ute Klotz dem schweißstreibenden Klingenspiel treu.

Ihre jetzige WM-Teilnahme verdankt Ute Klotz einer Bierlaune. „Aus Jux habe ich vor knapp drei Jahren bei den Vereinsmeisterschaften im Säbel mitgemacht“, erzählt die begeisterte Hobbytaucherin. Und irgendwie faszinierte Klotz das Säbelfechten, das so ganz anders ist als mit Florett und Degen.

Wenige Monate später wagte sich Klotz mit dem Säbel zu den Ü-40-Landesmeisterschaften - und musste sich mangels weiblicher Konkurrenz bei den Herren durchkämpfen, wo ihr sogar ein



WM-Ehren für Bruno Kachur und Ute Klotz.

Foto: Steffen Eigner

Überraschungserfolg gegen einen erfahrenen Säbelfechter gelang.

Auf nationaler Ebene ist die Damenkonkurrenz deutlich größer, das musste Ute Klotz zwei Wochen später bei den Deutschen Meisterschaften (2005) erkennen. Doch deutlich kleiner, wenn überhaupt vorhanden, war der Abstand zu den Konkurrentinnen. Bis vor wenigen Jahren war der Säbel eine reine Män-

nerwaffe, erst seit 1999 gibt es offizielle Meisterschaften im Damensäbel. So waren die Konkurrentinnen allesamt Quereinsteiger wie Klotz, und die damals 49-jährige Ditzingerin fand sich als Dritte auf dem Siegetreppchen wieder.

.....  
**Lektionen bei  
Volkhart Weizsäcker**  
.....

Seitdem erteilt TSF-Abteilungsleiter Volkhart Weizsäcker der Ditzingerin Fecht-Lektionen. Der 66-Jährige hat in jungen Jahren selbst einige Säbelerfolge errungen und gibt nun etwas von seinem Wissen und Können weiter. Weitere Medaillen bei deutschen Meisterschaften und die WM-Nominierung seiner Schülerin sind der Lohn für die Arbeit Weizäckers, der nach mehreren WM-Teilnahmen im Florett diesmal als Nachrücker nicht zum Zug kam. Für ihre erste Weltmeisterschaft hatte sich Ute Klotz bescheidene Ziele gesetzt: „Ein Platz unter den ersten 20 wäre schon toll.“

Steffen Eigner

## TSF-Fechter verfehlen ihre WM-Ziele

**Ute Klotz landet auf Rang 21 - Bruno Kachur von Stanbury gestoppt**

**BATH - Insgesamt sieben Medaillen haben die deutschen Fechter bei den Senioren-Weltmeisterschaften im englischen Bath geholt. Die beiden Ditzinger Teilnehmer indes kehrten ohne Edelmetall zurück.**

„Ich bin wie immer mit zwei Niederlagen in die Vorrunde gestartet“, sagte Bruno Kachur nach seiner Rückkehr mit Augenzwinkern. Insgesamt 45 Teilnehmer waren im Degenwettbewerb der 50- bis 59-Jährigen angetreten. Nach diesem fast schon obligatorischen Fehlstart wachte der Ditzinger auf, ließ in seiner Siebenergruppe vier Siege folgen, was ihm Platz 13 der Setzliste und eines der 19 Freilose für das 64er-K.-o. einbrachte.

Doch schon in der Runde der letzten 32 sollte für den 57-Jährigen, der eigentlich eine einstellige Platzierung angepeilt hatte, Schluss sein. Zwar ging Kachur

gegen den Briten Jonathan Stanbury zunächst mit 2:0 Treffern in Führung, dann aber wendete sich das Blatt. „Der hat einen richtigen Lauf bekommen. Er konnte machen was er wollte, irgendwo hat mich seine Degenspitze immer noch gestreift“, so Kachur achselzuckend, der am Ende Platz 19 belegte.

.....  
**Zwei deutsche Weltmeister,  
eine schwäbische Medaille**  
.....

Der Titel im Degen Ü50 ging schließlich an Volker Fischer. Der nun 56-jährige Tauberbischofsheimer darf sich 19 Jahre nach seinem Titel bei den Aktiven erneut Weltmeister nennen.

Auch die zweite Starterin der TSF Ditzingen, Ute Klotz, verpasste im Säbel Ü50 ihr persönlich gestecktes Ziel. Sie hatte bei ihrem WM-Debüt auf einen Platz unter den ersten 20 gehofft. Den schnappte ihr die Paderbor-

nerin Margit Budde vor der Nase weg und verwies die 51-jährige Klotz auf Rang 21.

Insgesamt fiel die Medaillenbilanz des deutschen Kaders in Bath geringer aus als 2005, als je dreimal Gold, Silber und Bronze zu Buche gestanden hatten. Diesmal glückte siebenmal der Sprung aufs Treppchen, davon zweimal nach ganz oben. Neben Volker Fischer im Degen Ü50 holte noch Astrid Kircheis vom FC Quadrath-Ichendorf bei Köln Gold im Florett Ü50.

Die einzige „schwäbische“ WM-Medaille ging an Karin Württemberger vom TV Bad Cannstatt mit Bronze im Florett Ü60. Einer Weltmeisterschaft würdig seien die Atmosphäre und der Rahmen in Bath gewesen, befanden die Aktiven. 344 Fechter aus 28 Nationen und allen Kontinenten waren in zwölf Wettbewerben am Start gewesen.

Steffen Eigner

# Koffein-Cowboy als Kampfrichter

Obmann vergisst Gefechtsdrittel - Bronze für Marion Weis

**HEIDENHEIM - Am 7. und 8. Oktober haben die Landesmeisterschaft der A-Jugend und Junioren im Herren- und Damendegen in Heidenheim stattgefunden - und das mit Erfolgen für Ditzingen.**

Von den Ditzingern nahmen Kevin Kleinbeck, Robin Mildner, Julian Rettig, Benedikt Joachim, Madeleine Schöller und Melanie Klee in der A-Jugend an den Meisterschaften teil sowie Marion Weis, die bei am Tag darauf den Junioren den dritten Platz belegte.

Bei den Herren waren 42 Teilnehmer am Start, wobei die ersten zwölf der württembergischen Rangliste erst im 32er-K.o. antreten mussten. Bei den Herren gewannen Julian Rettig und Benedikt Joachim jeweils souverän ihre Vorrundengruppe und wurden an Nummer vier und fünf gesetzt.

Kevin Kleinbeck und Robin Mildner waren schon in der Vorrunde ausgeschieden. Leider mussten dann im 32-K.o. Benedikt Joachim und Julian Rettig um den Einzug ins 16-K.o. gegeneinander fechten. Benedikt

verlor dieses Gefecht mit 5:6 Treffern. Allerdings fiel Benedikts Vater wenig später auf, dass nur zwei von drei Dritteln gefochten worden waren. Das dritte hatte der Obmann vergessen. Benedikt hatte jedoch das Gefechtsstableau mittlerweile schon unterschrieben. Verzweiflung machte sich breit, da Benedikt nur noch im Hoffnungslauf punkten konnte.

Julian Rettig focht im 16-K.o. gegen Thomas Markovics. Jedoch konnte Julian dem Führenden der Deutschen Rangliste nicht standhalten und wurde auf Platz 18 befördert. Benedikt hat sich wacker gegen seinen Gegner im ersten Gefecht des Hoffnungslaufs geschlagen. Zum Glück konnte er den Gegner schon aus der Vorrunde. Das Zweite Gefecht des Hoffnungslaufs war ein reines Desaster. Der Obmann, ein unsympathischer Mann um die 30 bis 35 Jahre, der das Reglement der F.I.E. offenbar vorwärts und rückwärts beherrschte, fiel den Ditzingern durch seine abstrakte Art des Waffenprüfens auf. Als erstes prüfte er die Spitze, dann steckte er das Prüfungsgewicht auf die Klinge und wackelte damit wie ein Cowboy mit seinem

Lasso herum, als ob er fünf Liter reines Koffein zuvor getrunken hätte. Klar zeigte dann der Melder wieder an. Daraus folgte er, dass der Degen kaputt sei. Als Benedikt den Degen aber auf die Tischkante stellte, funktionierte der Degen - ohne Coffein - plötzlich auf wunderliche Weise. „Das ist egal, der ist kaputt“, so der Obmann. Dieses Spiel wiederholte sich auch bei den anderen drei Degen, die Benedikt dabei hatte. Obwohl einer der Degen dann vom Obmann als „Scheißdegen“ bezeichnet wurde, durfte er trotzdem mit dem „Scheißdegen“ fechten. Bei einem Punktstand von 10:12 für Benedikt brach der „Scheißdegen“ bei einem Frontalangriff ab. Dann musste der Spieß von Robin Mildner (der vorzeitig gegangen war) herhalten. Benedikt gewann dieses und das darauf folgende Gefecht. Im 16-K.o. war dann auch für ihn Endstation und er konnte, zufrieden mit seiner Leistung, den 14. Platz abholen.

Unter 27 Teilnehmerinnen belegten Madeleine Schöller und Melanie Klee im Damendegen die Plätze 20 und 25.

*Benedikt Joachim*

Serie - 2. Teil

## Wie ich zum Fechten kam

Sonntags gab es meist Probleme mit meiner Mutter, wenn ich verspätet und mit dreckiger Wäsche zum Mittagessen kam. Der Zufall wollte es, dass ein Fechter des MTV Stuttgart namens Hartmut Spießmann (den „alten“ Ditzingern wohl bekannt)



in der Firma, in der mein Vater tätig war, seine Beschäftigung aufnahm.

Das Fechten hat mich dann interessiert und daheim stellte man mich vor die Wahl: Fußball oder Fechten - wobei man mir bei der Entscheidungsfindung sehr behilflich war!!!

So kam es, dass ich 1964 im zarten Alter von 15 Jahren mit dem Fechten beim MTV anfang. 1975 ging es in Ditzingen los und ich war als einer der „ersten Stunde“ mit dabei. Ebenso Margit, die ich ins Training mitschleppte.

*Bruno Kachur*

## Landesmeisterschaften

### Junioren Damendegen (08.10.2006)

1. LUTSCH Kerstin, Heidenheimer SB
2. KECK Stephanie, Heidenheimer SB
3. WEIS Marion, TSF Ditzingen
3. WALZ Isabelle, Heidenheimer SB (21 Teilnehmerinnen)

### A-Jugend Damendegen (7.10.2006)

1. HERKOMMER Sophie, Heidenheimer SB
2. KÖHLER Johanna, FC Weinstadt
3. REIN Michaela, Heidenheimer SB
3. HERKOMMER Martha, Heidenheimer SB
- ...
20. SCHÖLLER Madeleine, TSF Ditzingen
25. KLEE Melanie, TSF Ditzingen (27 Teilnehmerinnen)

### A-Jugend Herrendegen (7.10.2006)

1. KECK Maximilian, Heidenheimer SB
2. BENZING Thomas, TG Biberach
3. LANGGUTH Lars-Erik, Heidenheimer SB
3. MARKOVICS Thomas, Heidenheimer SB
- ...
14. JOACHIM Benedikt, TSF Ditzingen
18. RETTIG Julian, TSF Ditzingen
37. MILDNER Robin, TSF Ditzingen
39. KLEINBECK Kevin, TSF Ditzingen (42 Teilnehmer)

## In zwei Waffen im Pokalfinale

Damen erstmals dabei - Herren kampflös weiter

**KARLSRUHE - Die Degenfechterinnen der TSF Ditzingen stehen erstmals im Finale des Deutschlandpokals. Sie siegen im Achtelfinale beim PSV Karlsruhe mit 5:4 Gefechten.**

Zur Matchwinnerin avancierte die Jüngste. Die 18-Jährige Marion Weis hatte die TSF im ersten Gefecht mit 1:0 in Führung gebracht, und sie war es auch die im letzten Gefecht den Einzug in die Endrunde der besten acht perfekt machte. Dazwischen lag ein spannender, weil ausgeglichener Kampf. Am Ende standen für Marion Weis und Melanie Auracher je zwei Siege und eine Niederlage zu Buche. Einen weiteren Sieg hatte Pia Paul zum Erfolg beigesteuert.

„Fürgegnerische Mannschaften bestimmt nicht leicht zu fechten“, sei das Ditzinger Team, resümierte Auracher: „Drei Altersklassen:

Pia 38, Marion 18, ich mit 32 Jahren dazwischen - drei völlig unterschiedliche Fechtstile, wie Kaffee, Milch und Zucker.“

Im Finale stehen auch die TSF-Degenherren - immerhin Pokalsieger 2003. Sie hätten eigentlich zum Achtelfinale in Wiesloch antreten sollen. Doch die TSG Wiesloch hatte die Begegnung abgesagt. Ihre beiden stärksten Fechter seien kurzfristig beruflich verhindert, so die Mitteilung des Vereins. Man könne zwar ein Trio aus U18-Florettfechtern anbieten. „Unsere A-Jugendlichen würden eine 9:0-Klatsche beziehen, und die Ditzinger müssten dafür auch noch 200 Kilometer fahren“, begründeten die Wieslocher die Absage.

Zum ersten Finale mit zweifacher TSF-Beteiligung treten die besten acht Teams jeder Waffe am 4. November in Immendingen an. *Steffen Eigner*

# Bezirksmeisterschaften

Juli 2006 in Ludwigsburg, Mühlacker und Bad Mergentheim  
Wettbewerbe mit Ditzinger Beteiligung:

## Mini-Schüler Degen

1. BORRMANN Philipp, TSF Ditzingen

## Schüler 1997 Herrendegen

1. WÖSSNER Sebastian, TSF Ditzingen

## Schüler 1997 Damendegen

1. BORRMANN Constanze, TSF Ditzingen
2. KUMPF Jana, TSF Ditzingen
3. KUMPF Aida, TSF Ditzingen

## Schüler 1996 Herrendegen

1. HILLEBRAND Simon, TSG Backnang
2. GLOYER Marius, TSF Ditzingen

## Schüler 1996 Damendegen

1. MOLITOR Leandra, TSF Ditzingen

## Schüler 1995 Herrendegen

1. HYZIAK Dominik, TSF Ditzingen
2. DELONG Pascal, TSF Ditzingen
3. GÖTZER Joscha, TSG Backnang
4. ROGOWSKY Ruben, TSF Ditzingen

## B-Jugend 1994 Herrendegen

1. MÄULE Daniel, TSF Ditzingen

## B-Jugend 1994 Damendegen

1. BORRMANN Carmen, TSF Ditzingen

## B-Jugend 1993 Herrendegen

1. ROOS Alexander, TSF Ditzingen
2. VIELSACK Marius, TSG Backnang

## A-Jugend (U18) Herrendegen

1. JOACHIM Benedikt, TSF Ditzingen
2. MILDNER Robin, TSF Ditzingen
3. WENDEL Jan, TSG Backnang
4. DIETRICH Jörn, TSG Backnang
5. KLEINBECK Kevin, TSF Ditzingen

## A-Jugend (U18) Damendegen

1. BORRMANN Carmen, TSF Ditzingen
2. KÖNIGSMANN Viola, TSF Ditzingen

## Junioren (U20) Herrendegen

1. JOACHIM Benedikt, TSF Ditzingen
2. HARTELT Michael, TSG Schwäbisch Hall
3. RETTIG Julian, TSF Ditzingen

## Junioren (U20) Damendegen

1. WEIS Marion, TSF Ditzingen
2. KÖNIGSMANN Viola, TSF Ditzingen

## Aktive Herrendegen

1. BORRMANN Igor, TSF Ditzingen
2. SCHÄFER Klaus, TSF Ditzingen
3. KACHUR Bruno, TSF Ditzingen
4. WEISSÄCKER Volkhart, TSF Ditzingen
5. HARTELT Markus, VSV Schwäbisch Hall
6. KNOLL Sascha, TSF Ditzingen
7. HARTELT Michael, TSG Schwäbisch Hall

## Aktive Damendegen

1. WEIS Marion, TSF Ditzingen
2. HEETVELD Nicole, TSG Backnang

## Aktive Herrenflorett

1. HOCK Leander, TV Bad Mergentheim
2. SCHÄFER Klaus, TSF Ditzingen
3. WEISSÄCKER Volkhart, TSF Ditzingen
4. HUMMER Felix, TV Bad Mergentheim
5. KACHUR Bruno, TSF Ditzingen
6. EISENBEISS Benjamin, TV Bad Mergentheim
7. LIEBIG Torsten, MTV Ludwigsburg
8. NAUWALD Markus, SV 1906 Illingen

### Vorrunde:

- MANNAL Etienne-Marcel, TSF Ditzingen  
SURJADIN Samuel, SV Illingen  
KELLNER Christian, TV Bad Mergentheim

se

# Turniere

## 4./ 5. November

Neckar-Schönbuch-Cup  
in Pliezhausen  
B-Jugend und Schüler

## 4./5. November

Finale Deutschland-Pokal  
in Immendingen, Aktive

## 11. November

Backnanger Degen  
Meldeschluss: 4.11.

## 11. November

Offene Südbadische Senioren-M.  
in Rastatt; Florett/Säbel/Degen  
Meldeschluss: 9.11.

## 25./26. November

Ditzinger Young Masters  
Schüler; B-Jugend; A-Jugend  
Degen & Florett

## 25./26. November

Qu-Turnier A-Jugend  
Damendegen in Heidenheim

## 1. Ditzinger Young & Old

Samstag, 16. Dezember  
Sporthalle Seehansen,  
Ditzingen-Hirschlanden  
Beginn 14 Uhr

Vereinsinternes Turnier für  
gemischte Mannschaften aus  
Kindern, Jugendlichen, und  
Erwachsenen. Näheres gibt  
Sportwart Bruno Kachur im  
Training und bei der Ad-  
ventsfeier bekannt.

## Glühende Fechter

DITZINGEN – Mit einer nächtlichen Fecht-Show im Schein von UV-Lampen haben die TSF Ditzingen Ende September rund 150 Zuschauer in ihren Bann gezogen. Als würden sie in kühlem Blau glühen lieferten sich Klaus Schäfer, Bruno Kachur und Sascha Knoll temporeiche Degengefechte unter dem Nachthimmel. Ihre Waffen hatten sie mit Klebefolie umwickelt, die neongrün leuchtete. Ingo Grausam moderierte die Darbietung.

Die Fechtshow auf der Wiese vor dem Ditzinger Schulzentrum Glemsau war Teil der „Glemskultour“. Das Ufer der Glems, die sich durch Ditzingen schlängelt, war dabei von farbigen Lampions in herbstlich warmes Licht getaucht. Auf diesem rund zwei Kilometer langen Festgelände gab es an verschiedenen Bühnen Variété, Kabarett und Livemusik zu erleben.

Steffen Eigner



Fechten im UV-Licht vermittelt eine besondere Atmosphäre.

Foto: Steffen Eigner

# Wichtige Informationen für die Eltern

**Mit zehn Teilnehmern plus Abteilungsleiter und Sportwart war der Elternabend am 25. September im Ditzinger Hotel Ascot eher „durchschnittlich“ besucht. Leider waren die Eltern nicht da, deren Kinder in der Vorsaison negativ auffielen. Das Protokoll ist in erster Linie an sie gerichtet.**

**1.** Ohne Pünktlichkeit und Disziplin geht es nun mal nicht. Umziehen findet vor Trainingsbeginn und nach Trainingsende statt. Wir bitten die Eltern, dies bei ihren lobenswerten „Taxidiensten“ zu berücksichtigen. Am Trainingsende verabschiedet der Trainer die Kinder pünktlich. Die neuen Trainingsabläufe (Tabelle unten) haben wir erläutert.

**2.** Die Umkleieräume der Jungen sind für die Mädchen tabu und ebenso umgekehrt. „Unterhaltungsabende“ werden in diesen Räumen nicht mehr stattfinden, sonst müssten wir die Jugendlichen heimschicken.

**3.** Die Trainingszeiten der Jugend überlappen sich bewusst mit dem Training der Erwachsenen. Das soll den Jugendlichen die Gelegenheit geben, sich auf der Fechtbahn mit den stärkeren Gegnern zu messen.

**4.** Einzellektionen bei einem Trainer sind unerlässlich, um Fortschritte im technischen Können zu machen. Durch unsere

beiden neuen Profi-Trainer Matthias Wendland und István Katona sowie Robert Felisiak besteht reichlich Gelegenheit, Lektionen zu buchen. Kinder zahlen 7,- € für eine Lektion von 15 Minuten, Erwachsene 9,- € für 20 Minuten. Die Beträge werden monatlich abgebucht.

**5.** Zwar konnten die beiden neuen Trainer wegen anderer Verpflichtungen nicht zum Elternabend kommen. Über ihre Lebensläufe und Erfahrungen haben wir berichtet (siehe auch die Seiten 4 und 5).

**6.** Fechtausrüstungen werden in der Regel bis zur Anfängerprüfung, maximal für ein Jahr, von der Fechtabteilung gegen eine Kautions von 25,- € zur Verfügung gestellt. Danach werden sie für neue Anfänger gebraucht. Wenn ein Jugendlicher beim Fechten bleiben will, ist es sinnvoll, ihm zu Weihnachten und zu Geburtstagen nach und nach eine eigene Fechtausrüstung zu schenken. Bei den ersten Turnieren kann der Verein eine Zweitwaffe und ein Zweitkabel bereithalten – sofern genügend ausgeliehene Materialien wieder zurückgegeben wurden. (Beim Turnier „Ditzinger Young Masters“ Ende November wird die Fechtausrüster-Firma Allstar in Ditzingen sein, bei der man Materialien ausprobieren und kaufen kann.)

**7.** Auf Wunsch der Eltern haben wir eine Liste mit den Namen und Telefonnummern der Jugendlichen zur Verfügung gestellt. So kann man Fahrgemeinschaften absprechen oder gebuchte Lektionen bei Verhinderung einem anderen Fechter zukommen zu lassen.

**8.** Weiter haben sie um eine Liste der anstehenden Termine gebeten. Diese werden wir vierteljährlich neu ausgeben. Das „19. Ditzinger Young Masters“ (25./26. November; siehe Seite 12), unsere Adventsfeier (9. Dezember, siehe Seite 11) und das „1. Ditzinger Young & Old“ haben wir beim Elternabend angekündigt. Eine Liste der nächsten Turniere siehe Seite 8.

**9.** Bitte die Fechtpässe überprüfen, ob sie mit Passbild, Stempel und allen Unterschriften versehen sind. Neuen Fechtpassen liegt ein Blatt bei, das man an den Deutschen Fechterbund (DFB) schicken muss. Nur dann kann man an Turnieren teilnehmen und erhält kostenlos vier Mal jährlich die DFB-Zeitschrift „Fechtsport“. Wer bereits einen Fechtpass hat, braucht für das Jahr 2007 eine Fechtpassverlängerung (siehe Seite 11).

**11.** Einen Reparaturkurs für Waffen und Fechtkabel wird Sportwart Bruno Kachur in mehreren Etappen unterrichten.  
gez. Volkhart Weizsäcker

## Trainingsplan für die laufende Saison

<b>Mittwoch</b> (ab 18. <sup>00</sup> Uhr ganze Halle)			
<b>Schüler</b> (Jahrg. 97/96/95)	<b>16.<sup>30</sup> - 18.<sup>30</sup> Uhr</b>		
	16. <sup>30</sup>	Aufwärmen und Beinarbeit	1. Drittel
	17. <sup>00</sup>	Gruppenarbeit	1. Drittel
	17. <sup>45</sup>	Freifechten Lektionen	1.+2. Drittel 1.+3. Drittel
<b>B-Jugend</b> (Jahrg. 93/94)	<b>18.<sup>30</sup> - 20.<sup>30</sup> Uhr</b>		
	18. <sup>30</sup>	Aufwärmen und Beinarbeit	3. Drittel
	19. <sup>00</sup>	Gruppenarbeit	3. Drittel
	19. <sup>30</sup>	Freifechten Lektionen	1.+2. Drittel 2. Drittel
<b>A-Jugend</b> (Jahrg. 90/91/92)	<b>19.<sup>30</sup> - 22.<sup>00</sup> Uhr</b>		
	19. <sup>30</sup>	Aufwärmen (Fußball)	3. Drittel
	20. <sup>00</sup>	Infos	
	20. <sup>10</sup>	Beinarbeit	3. Drittel
	20. <sup>30</sup>	Freifechten	1.+2. Drittel
ab 20.10	Lektionen	3. Drittel	

<b>Freitag</b> (ab 17.15 Uhr ganze Halle)			
<b>Schüler</b> (Jahrg. 97/96/95)	<b>16.<sup>30</sup> - 18.<sup>30</sup> Uhr</b>		
	16. <sup>30</sup>	Aufwärmen und Beinarbeit	1. Drittel
	17. <sup>00</sup>	Gruppenarbeit	
	17. <sup>45</sup>	Freifechten Lektionen	2. Drittel 3. Drittel
<b>B-Jugend</b> (Jahrg. 93/94)	<b>18.<sup>30</sup> - 20.<sup>30</sup> Uhr</b>		
	18. <sup>30</sup>	Aufwärmen und Beinarbeit	1. Drittel
	19. <sup>00</sup>	Gruppenarbeit	2. Drittel
	19. <sup>30</sup>	Freifechten Lektionen	2. Drittel 3. Drittel
<b>A-Jugend</b> (Jahrg. 90/91/92)	<b>19.<sup>00</sup> - 22.<sup>00</sup> Uhr</b>		
	19. <sup>00</sup>	Gymnastik und Beinarbeit	1. Drittel
	19. <sup>30</sup>	Ballspiel/Basketball	1. Drittel
	20. <sup>00</sup>	Info	
	20. <sup>10</sup>	Beinarbeit	1. Drittel
	20. <sup>30</sup>	Rundenfechten	1.+2. Drittel
ab 20.10	Lektionen	3. Drittel	

1. Drittel = vorderes Hallendrittel (Eingang) / 2. Drittel = mittleres Hallendrittel / 3. Drittel = hinteres Hallendrittel

## Freigeben und unterbrechen des Gefechts

Mit den aufeinander folgenden Kommandos „Stellung! - Fertig? - Los!“ gibt der Kampfrichter das Gefecht frei.



### „Stellung!“ („En garde!“)

Der Kampfrichter breitet die Arme aus, die Handflächen weisen nach unten. Die Fechter stellen sich auf.



### „Fertig?“ („Prêts?“/„Prêtes?“)

Der Kampfrichter dreht die Handflächen nach vorne. Die Fechter sind bereit.



### „Los!“ („Allez!“)

Der Kampfrichter schließt die Arme vor dem Körper. Das Gefecht beginnt.



### „Halt!“ („Alt!“)

Der Kampfrichter unterbricht das Gefecht. Er streckt den Arm mit aufgerichteter Handfläche nach vorne.

## Eine Aktion analysieren und bewerten



### „Treffer“ („Touché“/„Touchée“):

Ein seitlich ausgestreckter Arm mit offener Hand zeigt an, dass der Fechter auf der jeweiligen Seite getroffen wurde.



### „Punkt“ („Point“)

Der Kampfrichter hebt den Arm abgewinkelt nach oben. So zeigt er an, dass er einen Treffer für den Fechter auf der jeweiligen Seite gültig wertet.

### Zusätzliche Gesten für Florett und Säbel:



### „Angriff“ („Attaque“)

Der Kampfrichter zeigt seitlich auf den Boden. Das bedeutet, dass der Angriff vom Fechter auf der betreffenden Seite ausging.



### „Parade“ („Parade“)

Gekreuzte Arme neben der Schulter bedeuten, dass der Fechter dieser Seite pariert hat.

## Als Kampfrichter Geld verdienen

Als Obmann bekommt auf den meisten Turnieren kostenlos zu essen und zu trinken und spart seinem Verein viel Geld. Denn auf vielen Turnieren wird von Vereinen, die nicht genügend Kampfrichter stellen, mittlerweile ein sattes Ausfallgeld erhoben. Und obendrein kann man dabei ein wenig Taschengeld verdienen. Die nächsten Obmann-Lehrgänge sind:

### Vorbereitungslehrgang

#### E-/D-Lizenz Florett

5. Januar 2007 in Heidenheim

### Vorbereitungslehrgang

#### E-/D-Lizenz Degen

7. Januar 2007 in Heidenheim

### Vorbereitungslehrgang

#### Cn-Lizenz Degen + Florett

13. Januar 2007 in Heidenheim

Ausschreibungen dazu unter [www.fechten-wuerttemberg.de](http://www.fechten-wuerttemberg.de)

### E-Lizenz:

Obleute mit der E-Lizenz können bis zur Ebene der „Württembergischen Schüler-Meisterschaften“ jurieren. Wer E-Lizenz-Obmann

werden möchte, nimmt an einem der Vorbereitungslehrgänge und am folgenden Prüfungslehrgang teil. Die Aspiranten müssen mindestens dem jüngeren B-Jugend-Jahrgang angehören.

### D-Lizenz:

Obleute mit dieser Lizenz dürfen auf der Ebene „Württembergische Meisterschaften“ bis zu den Aktiven jurieren. Für den Lehrgang muss man mindestens dem älteren B-Jugend-Jahrgang angehören. Jurieren darf man jedoch erst als A-Jugendlicher. Kandidaten für die E- und D-Lizenz absolvieren zwar die gleichen Vorbereitungslehrgänge, müssen jedoch unterschiedliche Prüfungen bestehen.

### Cn-Lizenz:

Diese Lizenz erlaubt das Jurieren auf nationaler Ebene in allen Altersklassen. Man muss dafür mindestens 16 Jahre alt sein. Der Vorbereitungslehrgang endet mit der theoretischen Prüfung. Als praktische Prüfung muss man bei einer Deutschen Meisterschaft der Junioren oder Aktiven unter Beobachtung eine Runde und ein K.o.-Gefecht leiten. se



### „Gleichzeitiger Angriff“ („Simultané“)

Der Kampfrichter zeigt beiderseits zum Boden, beide Fechter haben gleichzeitig einen Angriff begonnen. Es gibt keinen Punkt.



### „Steht in Linie“ („Pointe en Ligne“)

Der Kampfrichter zeigt mit ausgestrecktem Zeigefinger zur Seite, wenn der betreffende Fechter durch eine bestehende „Linie“ (gestreckter Waffenarm) getroffen wurde, die er vor seinem eigenen Angriff nicht beseitigt hat. Der Fechter mit dem gestreckten Waffenarm hatte also durch seine „Linie“ das Treffervorrecht.

Texte + Grafiken: Steffen Eigner

# Adventsfeier

Wir laden alle Fechter  
mit Ihren Familien  
herzlich ein zur Adventsfeier  
des Fechtclubs

für Samstag, 9. Dezember,  
um 18.30 Uhr (Einlass 18.15 Uhr)

in die Gaststätte  
des Trachtenvereins d'Glemstaler

Ditzingen, Untere Glemstalstraße 56  
Telefon 07156-34856 Telefax -174575



## Programm

### Begrüßung und Musik

### Nikolaus mit Krabbelsack

(Wer zu Beginn der Feier ein Geschenk in den Sack steckt, darf auch eines herausnehmen)

### Dank und Geschenke

### Essen

### Spiele und Beiträge

### Ende gegen 24 Uhr

Wir hoffen, dass aus Eurer Mitte wieder der ein oder andere Programmpunkt kommt. Zugleich wollen wir aber nicht zu viel Programm machen, damit man sich untereinander auch ausgiebig unterhalten kann. Das Lokal haben wir übrigens für uns alleine.

### Die Gaststätte der „Glemstaler“ findet Ihr ganz einfach:

Ihr fahrt an der Sporthalle Glemsau vorbei und dann die erste Abzweigung nach links. Die Straße führt nun – geradeaus über die nächste Kreuzung – hinunter ins Glemstal, linker Hand fließt die Glems. Nach einigen hundert Metern kommt die Gaststätte auf der rechten Seite, Parkplätze befinden sich gegenüber.

## Fechtpässe verlängern!!

Wer Turniere fechten will, braucht dafür einen gültigen Fechtpass. Für jedes neue Kalenderjahr ist deshalb eine Fechtpass-Verlängerung vom Deutschen Fechterbund (DFB) nötig. Diese Verlängerungsmarken bestellen wir gegen Ende jedes Kalenderjahres gesammelt für unsere Fechter – nicht ohne vorher an dieser Stelle nachzufragen, wer eine solche Marke braucht und will.

Seinen Fechtpass erhält ein Fechter nach bestandener Anfängerprüfung vom Bezirksfechtwart ausgestellt. Dem neuen Fechtpass liegt ein Blatt bei, das man ausgefüllt an den DFB schicken muss. Dann gilt der Fechtpass ohne Verlängerungsmarke bis zum Ende des Kalenderjahres als Turnierlizenz – sofern er mit einem Passbild des Fechters, dem Stempel des Vereins und allen Unterschriften (Bezirksfechtwart, Vereinsvorsitzender, Fechter) versehen ist.

Wer einen gültigen Fechtpass besitzt, erhält kostenlos die vierteljährlich erscheinende DFB-Zeitschrift „Fechtsport“ mit vielen Infos und Berichten zum aktuellen Geschehen.

Unsere vorläufige Bestellliste für die Fechtpass-Verlängerungen 2007 umfasst derzeit die nebenstehenden Fechter.

Wer in die Bestellliste aufgenommen oder daraus gestrichen werden möchte, möge sich bitte bis spätestens Ende November bei mir melden:

Steffen-Michael Eigner  
Stuttgarter Str. 17  
71229 Leonberg  
Tel.+Fax: 07152 / 90 98 18  
info@fechten-ditzingen.de

Ich werde die Bestellung in der ersten Dezemberwoche an den DFB schicken, damit die Marken bis zum Jahreswechsel da sind. Bestellte Marken können dann nicht mehr storniert und müssen deshalb bezahlt werden (15 Euro). Einzelne Verlängerungsmarken lassen sich auch im neuen Jahr noch nachbestellen.

Steffen Eigner

Auracher	Melanie
Bayer	Thomas
Becker	Jens
Bernert	Matthias
Borrmann	Carmen-Helena
Borrmann	Constanze-Viktoria
Borrmann	Igor-Michael
Borrmann	Philipp
Bühner	Holger
Delong	Pascal
Eigner	Steffen-Michael
Felden	Paul
Fenske	Andreas
Flegler	Michael
Frisch	Ursula
Früh	Bernd
Früh	Helmut
Glaser	Rouven
Gloyer	Marius
Götz	Philipp
Grausam	Ingo
Gruber	Iris
Haug	Oliver
Hofbauer	Julian
Joachim	Benedikt
Kachur	Bruno
Kachur	Matthias
Klee	Melanie
Kleinbeck	Kevin
Klotz	Ute
Knoll	Sascha
Kohl	Mara
Königsmann	Viola
Köppl	Christopher
Kraak	Maik
Kumpf	Aida
Kumpf	Jana
Lattner	Philipp
Lenz	Birgit
Lückgens	Volker
Mannal	Etienne-Marcel
Mildner	Robin
Molitor	Leandra
Müller	Tilman
Papakçı	Acun
Paul	Pia
Prang	Kai
Raisch	Sven-Robert
Rehn	Christine
Rettig	Julian
Rogowski	Ruben
Schäfer	Jörg Peter
Schäfer	Klaus
Schlotke	Bernd
Schlotke	Michael
Schmidt	Kai
Schöller	Madeleine
Schreiner	Jens
Stegmaier	Gunther
Stock	Wieland
Vogler	Axel
Warber	Michael
Weis	Marion
Weizsäcker	Volkhart
Wenzelburger	Martin
Wernecke	Lilith
Willrett	Monika
Willrett	Ursel
Wössner	Sebastian Frederik
Ziegler	Mareike

---

## 19. Ditzinger Young Masters

- Veranstalter:** Fechtclub der TSF Ditzingen 1893 e. V.
- Termin / Ort:** **Samstag, 25. und Sonntag 26. November 2006**  
Turnhalle der Konrad-Kocher-Schule, Gottfried-Keller-Straße, Ditzingen
- Zeitplan:** Samstag, 25. 11. 06. Degen
- 9.30 Uhr Hallenöffnung  
10.30 Uhr Schüler Jahrgänge 95 – 97 und jünger  
12.00 Uhr B-Jgd. Jahrgänge 93/94  
13.30 Uhr A-Jgd. Jahrgänge 90 – 92
- Aufruf jeweils 30 Minuten vorher**
- Sonntag, 26. 11. 06. Florett
- 9.00 Uhr Hallenöffnung  
10.00 Uhr Schüler Jahrgänge 95 – 97 und jünger  
11.30 Uhr B-Jgd. Jahrgänge 93/94  
13.00 Uhr A-Jgd. Jahrgänge 90 – 92
- Aufruf jeweils 30 Minuten vorher**
- Meldungen an:** Bruno Kachur (Sportwart) Enzweihinger Str. 7/1, 71735 Eberdingen  
Tel. tagsüber: 07042-940217, abends: 07042-77229  
Fax: 07042-940417, e-mail: [bruno.kachur@kachurwerbetechnik.de](mailto:bruno.kachur@kachurwerbetechnik.de)
- Meldeschluss:** Samstag, 18. 11. 06 (Posteingang)  
später eingehende Meldungen werden – sofern organisatorisch noch möglich – nur gegen doppeltes Startgeld berücksichtigt. Wir bitten hierfür um Verständnis, da nur so ein optimaler Turnierablauf möglich ist.
- Bitte schriftlich nach Jahrgang und Geschlecht melden!!
- Lizenz/ärztl. Attest:** Ein gültiger Fechtpass (evtl. Mit Verlängerungsmarke 2006) sowie für Teilnehmer unter 18 Jahren zusätzlich ein ärztliches Attest (nicht älter als 365 Tage) sind am Wettkampftag vorzulegen.
- Ohne ärztliches Attest ist keine Teilnahme möglich!**
- Meldegeld:** Euro 8.-- je Starter. Bitte auf jeden Fall per Verrechnungsscheck mit der Meldung. Bei Zahlung am Turniertag Euro 12.--
- Obleute:** Ab vier gemeldeten Teilnehmer an einem Turniertag ist vom Verein ein Obmann zu stellen, ab acht gemeldeten Teilnehmer zwei Obleute. Bitte die Pflichtobleute namentlich mit der Meldung nennen. Für einen reibungslosen Ablauf müssen wir ein Ausfallgeld von Euro 20.-- je fehlendem Pflichtobmann erheben. Kommen aus einem Verein neben den Pflichtobleuten noch weitere zum Einsatz, so erhalten diese das Ausfallgeld. Die Turnierleitung entscheidet über die Zulassung der Pflichtobleute.
- Haftung:** Die Turnierveranstalter übernehmen keine Haftung bei Unfällen oder Abhandenkommen von Gegenständen jeglicher Art. Für angerichtete Schäden haftet der Verursacher.

**Für Essen und Trinken ist gesorgt -- In der Halle herrscht Rauchverbot – Betreten der Halle nur mit Turnschuhen – weitere Infos sowie Anfahrtsskizze:  
[www.fechten-ditzingen.de](http://www.fechten-ditzingen.de)**